



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.234.862

Wien, am 26. April 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA hat am 28. Februar 2024 unter der Nr. **18023/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verwendung von Betäubungsmittel im Jahr 2023“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Straftaten, bei denen vermutlich Betäubungsmittel verwendet wurden, wurden im Jahr 2023 angezeigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach einzelnen strafrechtlichen Delikten und Bundesländern.)*

Anzahl der Straftaten - Verwendung von Betäubungsmittel (Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol) Stand: 12. März 2024	
Bundesland/Delikt (Strafgesetzbuch – StGB)	Jahr 2023
Burgenland	1
§ 201 StGB	1
Kärnten	2
§ 142 StGB	1
§ 201 StGB	1
Niederösterreich	16

§ 142 StGB	2
§ 201 StGB	14
Oberösterreich	6
§ 201 StGB	6
Salzburg	5
§ 142 StGB	1
§ 201 StGB	4
Steiermark	9
§ 201 StGB	9
Tirol	9
§ 201 StGB	9
Wien	75
§ 142 StGB	18
§ 143 StGB	1
§ 201 StGB	55
§ 202 StGB	1
Österreich	123
§ 142 StGB	22
§ 143 StGB	1
§ 201 StGB	99
§ 202 StGB	1

Zu den Fragen 2 und 3:

- In wie vielen Fällen waren die Opfer Frauen?
- In wie vielen Fällen waren die Opfer Männer?

Anzahl der Opfer¹ - Verwendung von Betäubungsmittel (Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol) Stand: 12. März 2024	
Bundesland/Delikt (Strafgesetzbuch – StGB)/ Opfer-Geschlecht	Jahr 2023
Burgenland	1
§ 201 StGB	1
weiblich	1
Kärnten	2
§ 142 StGB	1
männlich	1
§ 201 StGB	1
weiblich	1
Niederösterreich	17

§ 142 StGB	2
unbekannt	1
weiblich	1
§ 201 StGB	15
männlich	2
weiblich	13
Oberösterreich	6
§ 201 StGB	6
weiblich	6
Salzburg	5
§ 142 StGB	1
männlich	1
§ 201 StGB	4
weiblich	4
Steiermark	9
§ 201 StGB	9
männlich	1
weiblich	8
Tirol	9
§ 201 StGB	9
männlich	1
weiblich	8
Wien	76
§ 142 StGB	18
männlich	15
weiblich	3
§ 143 StGB	1
männlich	1
§ 201 StGB	56
männlich	8
weiblich	48
§ 202 StGB	1
weiblich	1
Österreich	125
§ 142 StGB	22
männlich	17
unbekannt	1
weiblich	4
§ 143 StGB	1
männlich	1
§ 201 StGB	101

männlich	12
weiblich	89
§ 202 StGB	1
weiblich	1

¹ Zahl der Opfer kann von Zahl der Straftaten divergieren, da eine Straftat mehrere Opfer haben kann.

Zu den Fragen 4 und 5:

- In wie vielen Fällen waren die Opfer weibliche Minderjährige?
- In wie vielen Fällen waren die Opfer männliche Minderjährige?

Anzahl der minderjährigen Opfer - Verwendung von Betäubungsmittel (Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol) Stand: 12. März 2024	
Bundesland/Delikt (Strafgesetzbuch – StGB)/Opfer-Geschlecht	Jahr 2023
Niederösterreich	3
§ 201 StGB	3
männlich	2
weiblich	1
Oberösterreich	1
§ 201 StGB	1
weiblich	1
Salzburg	1
§ 201 StGB	1
weiblich	1
Steiermark	2
§ 201 StGB	2
weiblich	2
Tirol	1
§ 201 StGB	1
weiblich	1
Wien	10
§ 201 StGB	10
männlich	1
weiblich	9
Österreich	18
§ 201 StGB	18
männlich	3
weiblich	15

Zur Frage 6:

- *In wie vielen Fällen konnten Tatverdächtige ermittelt werden?*

Anzahl der Tatverdächtigen - Verwendung von Betäubungsmittel (Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol) Stand: 12. März 2024	
Bundesland/Delikt (Strafgesetzbuch – StGB)	Tatverdächtige
Burgenland	1
§ 201 StGB	1
Kärnten	1
§ 142 StGB	0
§ 201 StGB	1
Niederösterreich	14
§ 142 StGB	1
§ 201 StGB	13
Oberösterreich	4
§ 201 StGB	4
Salzburg	4
§ 142 StGB	0
§ 201 StGB	4
Steiermark	6
§ 201 StGB	6
Tirol	5
§ 201 StGB	5
Wien	46
§ 142 StGB	4
§ 143 StGB	1
§ 201 StGB	40
§ 202 StGB	1
Österreich	81
§ 142 StGB	5
§ 143 StGB	1
§ 201 StGB	74
§ 202 StGB	1

Zur Frage 7:

- *In wie vielen Fällen kommt es zu einer strafrechtlichen Verurteilung der Täter?*

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zur Frage 8:

- *Gibt es Aufzeichnungen Ihres Ministeriums, welche Betäubungsmittel in welchem Ausmaß missbräuchlich zum Einsatz kommen?*
 - Wenn ja, wie sehen diese Aufzeichnungen aus?*
 - Wenn nein, warum nicht?*

Das Bundesministerium für Inneres führt keine Aufzeichnungen zu Art und Ausmaß der missbräuchlich verwendeten Betäubungsmittel. Aufgrund der Komplexität der Art der Betäubungsmittel sowie nicht in allen Fällen bestehenden Zuständigkeiten des Innenressorts ist eine statistische Erfassung nicht ohne weiteres durchführbar.

Zur Frage 9:

- *Erhebt Ihr Ministerium, ob spezifische demographische Gruppen häufiger wegen Straftaten mit Betäubungsmittelleinsatz angezeigt werden?*
 - Wenn ja, was ergeben die Erhebungen der letzten Jahre?*

Das Bundesministerium für Inneres führt keine Erhebungen zur Anzeigenhäufigkeit in Zusammenhang mit spezifischen demographischen Gruppen wegen Straftaten mit Betäubungsmittelleinsatz durch.

Zur Frage 10:

- *Wie viele Beratungen und Vorträge zum Zwecke der Prävention derartiger Straftaten wurden im Jahr 2023 seitens Ihres Ministeriums gehalten?*

Informationen zu Betäubungsmittel sind ein wichtiger Bestandteil im Jugendpräventionsprogramm „UNDER 18“ – Teilbereich „Look@your.Life“ sowie bei Vorträgen und Workshops zum Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“.

Beratungen/Vorträge im Jahr 2023 Stand: 4. März 2024		
Bundesland	Look@your.Life	Sicherheit im öffentlichen Raum

	Maßnahmen	erreichte Personen	Maßnahmen	erreichte Personen
Burgenland	24	661	18	287
Kärnten	59	1.172	4	43
Niederösterreich	56	1.303	17	325
Oberösterreich	128	3.087	42	1.426
Salzburg	77	1.682	17	338
Steiermark	45	1.016	16	571
Tirol	100	1.987	21	641
Vorarlberg	2	35	2	48
Wien	72	1.950	30	756

Ein Schwerpunkt liegt nach wie vor in medialen Aussendungen, wie etwa zum Thema „Betäubungstropfen“ mit diversen Clips und Story Beiträge. Die öffentlich aufrufbare Homepage widmet sich ebenfalls dem Thema.

Gerhard Karner

